

Die
Zauberflöte
(Il Flauto magico)

Oper in zwei Akten

von
W. A. MOZART.

Klavierauszug
revidiert von

GUSTAV F. KOGEL.

LEIPZIG
C. F. PETERS.





unter den großen und unvergänglichen Werken von MOZART (geb. 27. Januar 1756, gest. 5. Dezember 1791) nimmt die Zauberflöte sowohl in textlicher wie in musikalischer Beziehung eine markante Sonderstellung ein. In ihrer Textunterlage zum Teil nach Art der deutschen Singspiele entworfen, begibt sie sich zugleich in die Sphäre des Mystisch-Phantastisch-Romantischen und führt damit der Operndichtung ein neues Element hinzu, das nachmals für die romantische Schule von so weitgehender Bedeutung werden sollte. Ein völlig neues Bild aber bietet die musikalische Konzeption der Zauberflöte: Sie tritt ganz aus dem Rahmen der traditionellen italienischen Oper heraus, bewegt sich in eigenartigen selbständigen Bahnen und bildet bezüglich der orchestralen Behandlung und der damit beabsichtigten Charakterisierung geradezu den Ausgangspunkt eines neuen Kunstmittels.

Als Textdichter der Zauberflöte gilt allgemein der Schauspieldirektor Emanuel Schikaneder. Er selbst gab sich als Verfasser der Oper aus und versäumte keine Gelegenheit, sein Verdienst um die Mitarbeiterschaft an Mozarts Meisterwerke in Erinnerung zu bringen. Neuere Untersuchungen aber haben jenes vermeintliche Verdienst erheblich vermindert und auf das richtige Maß zurückgeführt. Der eigentliche Urheber des Textes ist darnach Karl Ludwig Giesecke (alias Metzler), damals ein Chorsänger der Schikanederschen Truppe. Gieseckes Arbeit, der das Märchen Lulu oder die Zauberflöte aus Wielands Dschinnistan zu Grunde lag, wurde von Schikaneder zum größten Teile benutzt, hie und da verändert und mit derb-komischen Zutaten versehen. Schikaneder fügte endlich noch das gefiederte Paar Papagno und Papagena hinzu und erklärte dann das Ganze als sein Werk.

Gegen Ende des Frühjahrs 1791 übernahm Mozart die Komposition der Oper. Im Juli desselben Jahres trug er sie schon als vollendet in das eigenhändig geführte Verzeichnis seiner Werke ein. Die Ouvertüre und der Marsch der Priester am Anfang des 2. Akts wurden erst am 28. September nachkomponiert. Schon zwei Tage darauf, am 30. September 1791, fand die erste Aufführung im Theater auf der Wieden in Wien statt. Mozart leitete die erste und zweite Aufführung selbst. Während die erste Vorstellung nur geteilten Beifall fand, steigerte sich der Erfolg bei jeder Wiederholung des Werkes. Im Oktober 1791 wurde die Zauberflöte nicht weniger als 24 mal aufgeführt; sie erlebte im November 1792 schon die hundertste Vorstellung. Die Verbreitung der Zauberflöte über die Opernbühnen der ganzen Welt findet kein zweites Beispiel. In unverweiklicher Frische erscheint sie noch heute und gilt nach wie vor als eine der erhabensten Schöpfungen menschlichen Geistes. „Die Quintessenz aller edelsten Blüten der Kunst“, so schreibt Richard Wagner über die Zauberflöte, „scheint hier zu einer einzigen Blume vereint und verschmolzen zu sein. Welche ungezwungene und zugleich edle Popularität in jeder Melodie, von der einfachsten bis zur gewaltigsten! — In der Tat, das Genie tat hier fast einen zu großen Riesenschritt, denn, indem es die deutsche Oper erschuf, stellte es zugleich das vollen-detteste Meisterstück derselben hin, das unmöglich übertroffen, ja dessen Genre nicht einmal mehr erweitert und fortgesetzt werden konnte.“

Emil Vogel.

K. K. PRIV. WIEDNER THEATER.

Heute Freytag den 30^{ten} September 1791.

Werden die Schauspieler in dem kaiserl. königl. privil. Theater
auf der Wieden die Ehre haben aufzuführen

Zum Erstenmale:

DIE ZAUBERFLÖTE

Eine grosse Oper in 2 Akten,

von

EMANUEL SCHIKANEDER.

Personen

Sarastro	Hr. Gerl.	Zweite Dame	Mlle. Hofmann.
Tamino	Hr. Schack.	Dritte „	Mad. Schack.
Sprecher	Hr. Winter.	Papageno	Hr. Schikaneder der jüngere.
Erster Priester	Hr. Schikaneder der ältere.	Ein altes Weib	Mad. Gerl.
Zweiter „	Hr. Kistler.	Monostatos ein Mohr .	Hr. Nouseul.
Dritter „	Hr. Moll.	Erster Sklav	Hr. Gieseke.
Königin der Nacht	Mad. Hofer.	Zweiter „	Hr. Frasel.
Pramina ihre Tochter	Mlle. Gottlieb.	Dritter „	Hr. Starke.
Erste Dame	Mlle. Klöpfer.	Priester, Sklaven, Gefolge.	

Die Musik ist von Herrn Wolfgang Amade Mozart, Kapellmeister, und wirklicher
K. K. Kammerkompositeur. Herr Mozart wird aus Hochachtung für ein
gnädiges und verehrungswürdiges Publikum, und aus Freundschaft gegen
den Verfasser des Stücks, das Orchester heute selbst diregiren.

Die Bücher von der Oper, die mit zwei Kupferstichen versehen sind, wo Herr
Schikaneder in der Rolle als Papageno nach wahren Kostüm gestochen
ist, werden bei der Theater-Kassa vor 30 kr. verkauft.

Herr Gayl Theatermaler und Herr Nesslthaler als Dekorateur schmeicheln sich, nach
den vorgeschriebenen Plan des Stücks, mit möglichsten Künstlersleiss gearbeitet
zu haben.

Die Eintrittspreise sind wie gewöhnlich.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

PERSONEN.

Sarastro	Baß	Sprecher	Baß
Die Königin der Nacht	Sopran	Erster, zweiter, dritter Priester	Baß
Pamina, ihre Tochter	Sopran	Papageno	Baß
Erste, zweite, dritte Dame der Königin	Sopran	Papagena	Sopran
Erster, zweiter Knabe	Sopran	Monostatos, ein Mohr	Tenor
Dritter Knabe	Sopran	Erster geharnischter Mann	Tenor
Tamino	Tenor	Zweiter geharnischter Mann	Baß
		Priester, Damen, Volk, Sklaven.	

INHALT.

Seite

Ouvertüre	3
---------------------	---

Akt I.

No. 1. Introduktion.	Zu Hülfe, zu Hülfe	10
	<i>Oh! steile! soccorso</i>	
No. 2. Lied.	Der Vogelfänger bin ich ja	22
	<i>Gente, è qui l'uccellatore</i>	
No. 3. Arie.	Dies Bildnis ist bezaubernd schön	25
	<i>Oh! cara immagine, e senza eguale</i>	
No. 4. Recitativ.	O zittre nicht, mein lieber Sohn	27
	<i>Non paventar, amabil figlio</i>	
Arie.	Zum Leiden bin ich auserkoren	28
	<i>Infelice sconsolata</i>	
No. 5. Quintett.	Hm! hm! hm!	32
	<i>Hm! hm! hm!</i>	
No. 6. Terzett.	Du feines Täubchen, nur herein!	45
	<i>Colomba mia, venite qua!</i>	
No. 7. Duett.	Bei Männern, welche Liebe fühlen	49
	<i>Là dove prende Amor ricetto</i>	
No. 8. Finale.	Zum Ziele führt dich diese Bahn	51
	<i>Te guida a palma, nobie garzon</i>	

Akt II.

No. 9. Marsch der Priester	80	
	<i>Marcia dei Preti.</i>	
No. 10. Arie und Chor.	O Isis und Osiris	81
	<i>Possenti Nuni Iside, Osiri</i>	
No. 11.* Duett.	Bewahret euch vor Weibertücken	83
	<i>Fuggite, o voi, beltà fallace</i>	
No. 12. Quintett.	Wie? wie? wie? ihr an diesem Schreckensort	84
	<i>Dove, chimè! dove, o Prenci in altri il piè</i>	
No. 13. Arie.	Alles fühlt der Liebe Freuden	94
	<i>Regna amore in ogni loco</i>	
No. 14. Arie.	Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen	96
	<i>Gli angui d'inferno sentomi nel petto</i>	
No. 15. Arie.	In diesen heilgen Hallen	100
	<i>Quà sdegno non s'accende</i>	
No. 16. Terzett.	Seid uns zum zweitenmal willkommen	102
	<i>Già fan ritorno i genii amici</i>	
No. 17. Arie.	Ach, ich fühl's, es ist entschwunden	105
	<i>Ah! lo so, più non m'avanza</i>	
No. 18. Chor der Priester.	O Isis und Osiris	107
	<i>Grand' Isi! grand' Osiri!</i>	
No. 19. Terzett.	Soll ich dich, Teurer! nicht mehr sehn?	109
	<i>Dunque il mio ben non vedrò più?</i>	
No. 20. Arie.	Ein Mädchen oder Weibein wünscht Papageno sich	114
	<i>Colomba o tortorella vorria l'uccellator</i>	
No. 21. Finale.	Bald prangt, den Morgen zu verkünden	120
	<i>D'ostro e zaffir già sorge adorno</i>	

* Das auf No. 11 folgende Duett zwischen Tamino und Papageno siehe Anhang Seite 165 u. ff.

Diese Ausgabe enthält den Dialog, wie er auf den deutschen Bühnen gesprochen wird, und im Opernbuch von Ph. Reclam jun. enthalten ist. Mit Genehmigung des letzteren.

Die Zauberflöte.

Ouvertüre.

Adagio.

W. A. Mozart.

Musical score for the Overture, Adagio section. The score includes parts for G. Orch., Viol. I., Quart., Bläser, and Pos. The instrumentation consists of strings (G. Orch., Viol. I., Quart.) and woodwind instruments (Bläser, Pos.). The dynamics range from *ff* to *p*. The music features sustained notes and rhythmic patterns typical of the overture's introduction.

Musical score for the Overture, continuation of the Adagio section. The instrumentation remains the same: G. Orch., Viol. I., Quart., Bläser, and Pos. The dynamics include *sf*, *p*, *cresc.*, and *p*. The music shows a transition with increasing volume and complexity.

Musical score for the Overture, Allegro section. The instrumentation changes to Bläss., Ob., Viol. II., and P.H. The dynamics are *mf*, *p*, *p.l.H.*, *sf*, and *p*. The music becomes more dynamic and energetic.

Musical score for the Overture, Allegro section continuation. The instrumentation includes Viol. I. and Viol. II. The dynamics are *p*, *sf*, *p*, *sf*, *p*, *sf*, *p*, and *sf*. The music continues with rhythmic patterns and dynamic variations.

Musical score for the Overture, Allegro section final part. The instrumentation includes Viol. I., Viol. II., and P.H. The dynamics are *p*, *sf*, *sf*, *p*, *sf*, *p*, *sf*, *r.H.*, *p*, and *sf*. The section concludes with a forte dynamic.

Musical score for the Overture, final section. The instrumentation includes Viol. I., Viol. II., and P.H. The dynamics are *p*, *sf*, *sf*, *p*, *sf*, *p*, *sf*, *p*, and *sf*. The music ends with a series of eighth-note chords.

Musical score page 4, featuring six staves of music for orchestra. The score includes parts for Violin (Viol.), Double Bass (G. Orch.), Flute (Fl.), and Oboe (Ob.). The music consists of six measures, starting with a dynamic of *p*. Measure 1 features eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the bass. Measures 2 and 3 show sustained notes with grace notes above them. Measure 4 begins with a dynamic of *sf*, followed by sustained notes with grace notes. Measure 5 starts with a dynamic of *p*, followed by sustained notes with grace notes. Measure 6 concludes with a dynamic of *p*.

Musical score page 5, featuring six staves of music for various instruments:

- Flute (Fl.)
- Oboe (Ob.)
- Clarinet (Klar.)
- Bassoon (Fag.)
- Trombone Quartet (Quart.)
- Bass Trombone (cresc. G. Orch.)

The score consists of six staves of music, each with a different instrument's part. The instruments are grouped into pairs: Flute and Oboe, Clarinet and Bassoon, Trombone Quartet and Bass Trombone. The music includes dynamic markings such as *sf*, *p*, and *cresc.* The bassoon part features sustained notes and rhythmic patterns. The trombone quartet part includes eighth-note chords. The bass trombone part shows a mix of eighth and sixteenth-note patterns.

Adagio.

Allegro.

Adagio.

Harm. f

Allegro.

p Streicher.

Fag.

5 4 3 2 1 Ob. l.H. Pos.

G. Orch.

l.H. l.H. l.H.

Ob. p Streich. sf

Fl. Ob. Streich. sf

p sf p sf Fag.

sf

sf

sf

Pos.

Viol.

G. Orch.

p Streich.

Klar.

Fag.

Ob.

Fl.

$\frac{1}{3}$

G. Orch.

A page of musical notation for orchestra, featuring six staves of music. The instruments and dynamics indicated include:

- Fl. u. Klar. (Flute and Clarinet) in the top right, dynamic *p*.
- Ob. (Oboe) in the top left, dynamic *sforzando* (*sf*).
- G. Orch. (General Orchestra) in the middle right, dynamic *f*.
- Streicher. (Violins) in the middle center, dynamic *p*.
- Fag. (Bassoon) in the middle right, dynamic *f*.
- cresc. (Crescendo) in the middle left.
- ff (Forte) in the middle right.
- ff (Forte) in the middle left.
- p* (Pianissimo) in the bottom right.
- sf* (Sforzando) in the bottom left.
- f* (Forte) in the bottom center.
- p* (Pianissimo) in the bottom right.
- sf* (Sforzando) in the bottom left.
- f* (Forte) in the bottom center.
- p* (Pianissimo) in the bottom right.

Akt I.

Rauhe Felsengegend.

Nº 1. Introduktion.

Allegro.

St. Quart. Ob. Klar. u. Hörn.

f p

cresc.

f

Tamino (eilt von einer Schlange verfolgt herbei).

Zu Hül-fe! zu Hül-fe! sonst bin ich ver -
Oh, stel-le! soc-cor-so! nell' a - spro ei -

Viol.

fp

f p

lo-ren! zu Hül-fe! zu Hül-fe! sonst bin ich ver - lo-ren! der
men-to. nell' as-pro ci-men-to! soc - cor - so! oh stel-le! in -

f p

T li - sti - gen Schlan - ge zum Op - fer er - ko - ren, barm - her - - zi - - ge Göt - ter!
u - tile è il cor - so il si - bi - lo sen - to, gran Nu - - mi del cie - lo!

Bläser.
cresc.
f sf p

T Schon na - het sie sich, schon na - het sie
Che in - so - li - to ge - lo, gran Nu - mi del

Quart. u. Fag.
sf p sf p sf p sf p

(Die Schlange wird sichtbar.)

T sich! ach! ret - tet mich, ach! ret - tet, ret - tet, schüt - zet mich! ach schüt - zet, schüt - zet,
cie - lo! a - i - ta! a - i - ta! oh cie - - lo nel se - - no vien

p f p

(Drei Damen eilen mit silbernen Wurfspießen herbei.)

D₁ 1.u.2. Dame. Stirb, Un - ge - heur! durch uns - re Macht!
Vin - to è già il mostro grā il mostro peri!

D₃ 3. Dame. Stirb, Un - ge - heur! durch uns - re Macht!
Vinto è già il mostro grā il mostro peri!

Tamino.
T ret - - tet, ret - tet, ret - tet, schüt - - zet mich. (Er sinkt bewußtlos nieder.)
me - no. vien me - no nel se - no il va - lor.

Ob. G. Orch. Harm.
f sf

(Sie töten die Schlange.)

D₁ - - - - - *Tri-umph!*
 D₂ - - - - - *Vit-to-ri-a!*

D₃ - - - - - *Tri-umph!*
 D₂ - - - - - *Vit-to-ri-a!*

Viol. Bläser. L.H.

D₁ - - - - - *ist voll-bracht, die Hel-den-tat!*
 D₂ *brac-cio no-stro l'im-pre-sa com-pi.*

D₃ - - - - - *ist voll-bracht, die Hel-den-tat!*
 D₂ *bruc-cio no-stro l'im-pre-sa com-pi. viol.*

Fl. Klar. Viol. Hörn.

D₁ - - - - - *freit, er ist be-freit durch uns-res Ar-mes*
 D₂ *fa-to, lo sven-tu-ra-to per no-i, per no-i, per*

D₃ - - - - - *freit, er ist be-freit durch uns-res Ar-mes*
 D₂ *fa-to, lo sven-tu-ra-to per no-i, per no-i, per*

Klar. Quart. Pag.

D₁ - - - - - *Tap-fer-keit, durch uns-res Ar-mes Tap-fer-keit.*
 D₂ *noi fug-gi, per no-i, per no-i, per noi fug-gi.*

D₃ - - - - - *Tap-fer-keit, durch uns-res Ar-mes Tap-fer-keit.*
 D₂ *noi fug-gi, per no-i, per no-i, per noi fug-gi.*

Bläser. Quart. Viol.

1. Dame (Tamino betrachtend).

D 1

Quart.

Ein hol - der Jüngling sanft und
Oh qual leg - gia-dro gio - vi -

2. Dame.

D 2

schön,
netto!

so schön als ich noch nie ge - sehn!
Nò mai non vidi un più bel volto!

3. Dame.

D 3

Ja, ja gewiß, zum
Cer - to par fra

1. u. 2. Dame.

D 2

Würd ich mein Herz der Lie - - - be weihn, so
Se pia-gar mi a - mor de - sti - - - na, marda

3. Dame.

D 3

Ma - - - len schön!
Ge - - - nni e - letto!

Fl. u. Klar.

Würd ich mein Herz der Lie-be weihn, so
Se pia-gar mi a - mor de - sti - - - na, marda

Viol.

D 2

müßt es die - ser Jüngling sein, so müßt es die - ser Jüngling
fiam - ma o - gnor, o - gnor si bel-la, marda fiam - ma o - gnor, o - gnor si

D 3

müßt es die - ser Jüngling sein, so müßt es die - ser Jüngling
fiam - ma o - gnor, o - gnor si bel-la, marda fiam - ma o - gnor, o - gnor si

D₂
 sein.
 bel - la.
 Laßt uns zu uns - rer Für - stin
 Sü com - pagne al - la Re -
 sein.
 bel - la.
 Tutti.
 Laßt uns zu uns - rer Für - stin
 Sü com - pagne al - la Re -
 Quart.
 ei - len, ihr die - se Nach - richt zu er - tei - len, viel leicht, daß die - ser
 gi - na ria si - re - chi la no - vel - la, il gar - zon for - se a quell -
 ei - len, ihr die - se Nach - richt zu er - tei - len, viel leicht, daß
 gi - na ria si - re - chi la no - vel - la, il gar - zon for -
 Fl. u. Klar.
 viol.
 schö - ne Mann die vor - ge Ruh ihr ge - ben kann, die
 al - ma la sua cal -
 die - ser schö - ne Mann die vor - ge Ruh ihr ge - ben kann, die
 se a quell - al - ma la sua cal -
 vor - ge Ruh ihr ge - ben kann.
 cal - ma ren - de - rà.
 vor - ge Ruh ihr ge - ben kann.
 cal - ma ren - de - rà.
 Tutti.
 Quart.

1. Dame.

D₁ So geht und sagt es ihr, ich bleib in-des-sen hier! Nein, nein, geht ihr nur
Partite, or-su di noi qui so-lai o re-ste - rò! Nò, nò, de' giorni

2. Dame.

D₂ *p* *f* *p*

3. Dame.

D₃ hin, ich wa-che hier für ihn! Nein, nein, das kann nicht sein, ich schüt-ze ihn al-
suoi la cu-raio pren-de - rò! Nò, nò, meglio di voi di-fen-derlo io sa-

1. Dame.

D₁ Ich bleib in-dessen hier.
Qui so-lai o reste - rò.

2. Dame.

D₂ Ich wa-che hier für ihn.
La cu-raio prende - rò.

3. Dame.

D₃ lein!
pro!

Ich schüt-ze ihn al - lein,
Di - fenderlo io sa - pro,

2. Dame.

D₁ ich wa - che,
io ve - glio,

3. Dame.

D₃ ich schüt - ze,
io di - feni - do,

1. Dame. 1.u.2. Dame.

D₁ ich! ich! ich!
io! io! io!

Viol. u. Fag.

D₂

nein! nein, nein! nein, nein! nein, nein! nein! das kann nicht sein!
nò, nò, nò, nò, nò, nò, nò, ques-to esser non può!

Sie
Qui

D₃

hein, hein!
nò, nò,

hein, hein! hein, hein! das kann nicht sein!
nò, nò, nò, ques-to esser non può!

Sie
Qui Holzbl.

D₂

wä - ren gern bei ihm al - lein, bei ihm al - lein, nein, nein, nein, nein,
so - le, bel pen - sie - ro da ve - ro! nò, nò, nò, nò, nò,

D₃

wä - ren gern bei ihm al - lein, bei ihm al - lein, nein, nein,
so - le, bel pen - sie - ro da ve - ro! nò, nò,

Fl. u. Viol.
Streicher.

D₂

nein, nein, nein, nein! das kann nicht sein, nein, nein! das kann nicht sein,
nò, nò, nò, nò, ques-to es-ser non può, nò, ques-to es-ser non

D₃

nein, nein, nein, nein! das kann nicht sein, nein, nein! das kann nicht sein,
nò, nò, nò, nò, ques-to es-ser non può, nò, ques-to es-ser non

Viol.

D₂

sein, nein, nein! das kann nicht sein!
pùo, nò, ques-to es-ser non può!

D₃

sein, nein, nein! das kann nicht sein!
pùo, nò, ques-to es-ser non può!

Allegro.

D₁

1. Dame.
Was wollte ich dar-um nicht
Oh! po-tes-si al dolce a -

D₂
2. Dame.
Was wollte ich dar-um nicht ge - ben,
Oh! po-tes-si al dolce a - mo - re,

D₃
3. Dame.
Was wollte ich dar-um nicht ge - ben,
Oh! po-tes-si al dolce a - mo - re,

Allegro. *tr*
f Quart. Ob. u. Fag. *p* *f* *p* *f* *p* *tr*

D₁
ge - ben,
mo - re,
könnst ich mit die-sem Jüngling
tut - ti of frirgli affetti

D₂
könnst ich mit die-sem Jüngling le - ben!
tut - ti of frirgli affetti mie - i!

D₃
könnst ich mit die-sem Jüngling le - ben!
tut - ti of frirgli affetti mie - i!

tr *f* *p* *tr* *f* *p* *f* *p* *tr*

D₁
le - ben!
mie - i!
Hätt ich ihn doch so ganz al -
Se - co trar-re i gior-nie

D₂
Hätt ich ihn doch so ganz al - lein,
Se - co trar-re i gior-nie lo - - - re!
ihn ma lo

D₃
Hätt ich ihn doch so ganz al - lein!
Se - co trar-re i gior-nie lo - - - re!
ihn ma lo

tr *f* *p* *tr* *f* *p* *f*

D 1 lein, so ganz al - lein, so ganz al - lein! Doch kei - ne geht; es kann nicht
l'o - re! ma lo vie - ta - no gli Dei! *So - le qui!* *Questo es - ser non*

D 2 doch so ganz al - lein! Doch kei - ne geht; es
vie - ta - no gli Dei! *So - le qui!* *Questo es -*

D 3 doch so ganz al - lein! Doch kei - ne geht; es
vie - ta - no gli Dei! *So - le qui!* *Ob. u. Fag.*

f *p* *Quart.*

Hörn.

D 1 sein! Am besten ist es nun, ich geh,
può. *Sì meglio sia partì di qua,*

D 2 kann nicht sein! Am besten ist es nun, ich geh,
ser non può. *Sì meglio sia partì di qua.*

D 3 es kann nicht sein! Am besten ist es nun, ich geh,
Questo es - ser non può. *Sì meglio sia partì di*

Viol. *f* *p* *Quart.*

D 1 ich geh, ich geh. Tu Du -
par - - tir *di qua.* *Tu ri -*

D 2 ich geh, ich geh. Tu Du -
par - - tir *di qua.* *Tu ri -*

D 3 geh, am be - sten ist es nun, ich geh, ich geh. Tu Du -
qua. si meglio sia par - tir di qua, *par - - tir* *di qua.* *Tu ri -*

G. Orch. cresc.

D 1 Jüng - ling, schön und lie - be-voll, du trau - ter Jüng - ling, le - be wohl! bis
po - sa, o vago, ad - di - o, a mo - men - ti, ido - lo mi - o, la tua

D 2 Jüng - ling, schön und lie - be-voll, du trau - ter Jüng - ling, le - be wohl! bis
po - sa, o vago, ad - di - o, a mo - men - ti, ido - lo mi - o, la tua

D 3 Jüng - ling, schön und lie - be-voll, du trau - ter Jüng - ling, le - be wohl! bis
po - sa, o vago, ad - di - o, a mo - men - ti, ido - lo mi - o, la tua

Ob.

Viol. dolce

p

D 1 ich dich wieder - seh, bis ich dich wie - - - der - seh,
fi - da tor-ne - rà, la tua fi - - - da, la tu - a fi - - -

D 2 ich dich wieder - seh, bis ich dich wie - - - der -
fi - da tor-ne - rà, la tua fi - - - da, la tua fi - - - da

D 3 ich dich wieder - seh, bis ich dich wie - - - der -
fi - da tor-ne - rà, la tua fi - - - da, la tua fi - - - da

Viol.

f

G. Orch.

D 1 da tor - bis ich dich wie - der - seh, Du Ri -
- ne - - rà, la tua fi - da tor-ne - rà.

D 2 seh, tor - - - bis ich dich wie - der - seh, Du Ri -
- ne - - rà, la tua fi - da tor-ne - rà.

D 3 seh, tor - - - bis ich dich wie - der - seh, Du Ri -
- ne - - rà, la tua fi - da tor-ne - rà.

Ob.

2.

1. u. 2. Dame. 7

D₂ seh, bis ich dich wie - der - seh, dich wie - der - -
rà, la tua fi - da tor - ne - rà, si, tor - ne - -

3. Dame.

D₃ seh, bis ich dich wie - - - seh, bis ich dich wie - der - -
rà, la tua fi - da tor - ne - - rà, la tua fi - da tor - ne - -

2. Ob.

Viol.

D₂ seh, bis ich dich wie - der - seh, bis ich dich wie - der - -
rà, la tua fi - du tor - ne - rà, la tua fi - da tor - ne - -

D₃ seh, bis ich dich wie - der - seh, bis ich dich wie - der - -
rà, la tua fi - da tor - ne - - rà, la tua fi - da tor - ne - -

Viol. (a) (b) (c) (d) Bläser.

(Die drei Damen entfernen sich.)

D₂ seh, bis ich dich wie - der - seh, bis ich dich wie - der - -
rà, la tua fi - da tor - ne - rà, la tua fi - da tor - ne - -

D₃ seh, bis ich dich wie - der - seh, bis ich dich wie - der - -
rà, la tua fi - da tor - ne - rà, la tua fi - da tor - ne - -

G. Orch.

Tamino (erwacht, sieht furchtsam umher). Wo bin ich? Ist's Phantasie, daß ich noch lebe? (Er steht auf und sieht umher.) Wie? — Die bösartige Schlange liegt tot zu meinen Füßen? — (Man hört von

hinten ein Waldflötchen.) Was hör ich? Ha, eine männliche Gestalt nähert sich dem Tal. (Er zieht sich beobachtend zurück.)

* Hier schließt sich die im Anhang stehende Kadenz an, die Mozart nachträglich gestrichen hat und für die er die nachfolgenden beiden Takte (a) und (b) einfügte, die fortbleiben müssen, wenn die Kadenz gesungen wird.

Nº 2. Lied.

Andante.

Papageno (in einem Federkleid, auf dem Rücken einen großen Vogelbauer, in den Händen ein Faunenflötzchen, eilt herbei.)

Papageno.

1. Der Vogel-fän-ger bin ich ja, stets lu - stig hei - sa hop - sa - sa! ich
 2. Der Vogel-fän-ger bin ich ja, stets lu - stig hei - sa hop - sa - sa! ich
 3. Wenn al - le Mädchen wären mein, so tausch - te ich brav Zuk - ker ein, die,
 1. Gente è quì l'uc - cel - la - to - re, chi lo vuole, ec - co - lo, ec - co - lo qua: chi uccel -
 2. Gente è quì l'uc - cel - la - to - re, chi lo vuole, ec - co - lo, ec - co - lo qua: chi uccel -

Viol.

Hörn.

7794

P Vo - gel - fan - ger bin be - kannt bei alt und jung im gan - zen Land.
 Vo - gel - fän - ger bin be - kannt bei alt und jung im gan - zen Land.
 wel - che mir am lieb-sten wär, der gäb' ich gleich den Zuk - ker her.
lar può tut - to l'an - no: vecchi, e gio - va - ni *lo san - no.*
lar può tut - to l'an - no: vecchi, e gio - va - ni *lo san - no.* Tutti.

P Weiß mit dem Lok-ken um - zu - gehn, und mich aufs Pfei-fen
 Ein Netz für Mäd-chén möch-te ich, ich fing sie dutzend -
 Und küß - te sie mich zärt-lich dann, wär sie mein Weib und
Egliuc - cel - liad un mio fi - schio trovan tut - tio re - teo
Di don - net - te u - na doz - zi - na perzim - bel - lia - ver vor -

P Quart.

P zu ver - stehn! Drum kann ich froh und lu - stig sein, denn
 weis für mich! Dann sperr - te ich sie bei mir ein, und
 ich ihr Mann. Sie schlief an mei - ner Sei - te ein. ich
fi - schio: son al - le - gro, son con - ten - to che il mis -
re - i, e re - ni - rea me ve - dre - i tut - te,

Ob. Hörn. Viol.

P al - le Vö - gel sind ja mein. (Er pfeift und nimmt dann den Vogelbauer ab.)
 al - le Mäd-chén wä - ren mein.
 wieg - te wie ein Kind sie ein. (Er pfeift und wendet sich zum Gehen.)
lior, miglior di me non vha.
tut - te l'al - tre in quan - ti - tà. Ob. Tutti.

Hörn.